

Ltd. KVD Allroggen merkte bezüglich der Haushaltsstelle AIDS-Hilfe an, dass die Leistungsvereinbarung mit derselben bisher als Geschäft der laufenden Verwaltung gehandhabt worden sei. Als nächstes komme die Leistungsvereinbarung auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses. Es gebe dazu einen Verwaltungsvorschlag, der vom Fachamt mit der Kämmerei abgestimmt worden sei.

Dieser Vorschlag entspreche bezüglich einer höheren Vergütung nicht in vollem Umfang den Wünschen der AIDS-Hilfe.

Jedoch habe man intern diskutiert und mit Sätzen anderer Leistungserbringern verglichen. Daher halte die Verwaltung das Niveau für angemessen.

Ltd. KVD Allroggen stellte kurz die Arbeit des Amtes 52 vor. Das Versorgungsamt sei im Rahmen der Ausschussberatungen nicht vorhanden, da es keine Beschlusspunkte gebe. Es gehe zu fast 100% um das Geschäft der laufenden Verwaltung. In Absprache mit dem neuen Amtsleiter Herr Zimmermann gebe er weiter, dass sich die Situation im Amt bezüglich der Fallzahlen seit Beginn der Tätigkeit auf Kreisebene ein wenig, aber nicht grundlegend verändert habe. Die Zahl der Erstanträge beliefe sich auf jährlich ca. 6000. Die Zahl der Änderungsanträge werde in diesem Jahr etwas über 6000 gehen. Mit allen Verfahren zusammen liege man etwa bei 18.300 Vorgängen pro Jahr. Es gebe keine regelmäßige Steigerung. Jetzt sei man auf dem Niveau, das auch in Zukunft zu erwarten sei. Die Laufzeiten seien sehr stark durch die Arbeitszeiten der externen Gutachter beeinflusst. Darauf könne man kaum Einfluss nehmen. Im Jahr 2014 habe es 24, 2015 19 und 2016 bisher 13 Beschwerden gegeben.